

# VERSÖHNUNGSWEG

## **Durch die Beichte gibt es Versöhnung mit Gott, mit sich selber und mit den Mitmenschen.**

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse begeben sich auf den Weg der Versöhnung. Damit Leben gelingen kann, braucht es einen achtsamen Umgang mit sich selber, den Mitmenschen, der Schöpfung und unserem Glauben.

Der gesamte 4.Kl.-Unterricht zielt darauf hin, die Kinder zu sensibilisieren, ehrlich hinzuschauen, wo ihr Leben gelingt, wo Zerbrochenes ist, wo Irrwege, Versuchungen locken.

Im Juni gestalten wir in unserem Pfarreizentrum einen Weg mit verschiedenen Stationen zum Alltag der Kinder. Dieser „Versöhnungsweg“, der der Erforschung des Herzens dient, gehen die Kinder in Begleitung einer von ihnen gewählten, erwachsenen Person.

Im abschliessenden persönlichen Gespräch dürfen sie ihr „Herz“ ausschütten und alles sagen, was sie beschäftigt.

Im Gottesdienst, den sie mitgestalten, erfahren sie die „*Barmherzigkeit Gottes*“ durch das sakramentale Zeichen der Handauflegung.

## **Die Kunst der kleinen Schritte**

Antoine de Saint-Exupéry

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,  
sondern um die Kraft für den Alltag.  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich sicher in der rechten Zeiteinteilung.  
Schenk mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden,  
was erstrangig und was zweitrangig ist.

Schenk mir die nüchterne Erkenntnis,  
dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge  
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,  
durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran,  
dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schick mir im rechten Augenblick jemanden,  
der den Mut hat,  
die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Du weißt,  
wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.  
Gib dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten  
und zartesten Geschenk des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Phantasie,  
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte mit  
oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben.

Bewahre mich vor der Angst,  
Ich könnte das Leben versäumen.

Gib mir nicht,  
was ich mir wünsche,  
sondern das,  
was ich brauche.